

Aktionstag am 14. Juli 2021

**„150 Jahre Kriminalisierung sind genug! Schwangerschaftsabbruch – Recht statt Verurteilung“
Mit Sprühkreide wird diese Forderung auf Gehsteige und Plätze gesprüht:**

Treffpunkt 18 Uhr auf dem Liebfrauenberg

Route: Liebfrauenberg – Friedrich-Stoltze-Platz – Rathenauplatz – Schillerstraße -Eschenheimer Tor

Eine Aktion der pro familia Frankfurt unterstützt vom Frauenreferat der Stadt Frankfurt.

Vor 150 Jahren wurde das Gesetz zur strafrechtlichen Regelung des Schwangerschaftsabbruchs im Reichsstrafgesetzbuch festgeschrieben. Wer den Eingriff auf eigenen Wunsch durchführen lassen will, dem droht bis heute eine Gefängnis- oder Geldstrafe, so steht es im Gesetz. Dass in der Praxis Schwangerschaftsabbrüche nach der sogenannten Beratungsregelung straffrei bleiben, ändert nichts daran, dass ihnen der Ruf der Illegalität anhaftet.

pro familia ist davon überzeugt, dass die Entscheidung für oder gegen das Austragen einer Schwangerschaft nur die Frau selbst treffen kann. Zusammen mit vielen Organisationen und Einzelpersonen fordert pro familia eine Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs. Gleichzeitig müssen alle Frauen jegliche Unterstützung erhalten, die sie brauchen, einschließlich des Angebots, eine – freiwillige –Beratung zu allen Fragen der Schwangerschaft in Anspruch zu nehmen, wenn sie das möchten.

Weitere Informationen finden Sie www.profamilia.de/150jahre

Lassen Sie uns gemeinsam am 14. Juli ein Zeichen setzen und kommen Sie zum Liebfrauenberg: Für das Recht auf Selbstbestimmung im Kontext von reproduktiven Rechten und reproduktiver Gesundheit!

Kontakt: Claudia Hohmann, Geschäftsführung, pro familia Ortsverband Frankfurt am Main e.V.
Palmengartenstraße 14, D - 60325 Frankfurt am Main, Tel.: 069.90 744 744,
claudia.hohmann@profamilia.de

